

Hessischer Landtag · 20. Wahlperiode · 138. Sitzung · 29. Juni 2023

Rede Rolf Kahnt Antrag Aktuelle Stunde Fraktion der SPD Überall fehlen Fachkräfte, die Bundesregierung handelt. Die Stärkung der Aus- und Weiterbildung und ein modernes Einwanderungsgesetz sind auch gut für Hessen. – Drucks. 20/11268 –.

<https://www.youtube.com/watch?v=EIMIISOFXys&t=1423s>

Hochverehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Dem ersten Halbsatz der von der SPD-Fraktion initiierten Aktuellen Stunde, „überall fehlen Fachkräfte“, wird niemand widersprechen. Dass eine entsprechende Stärkung der Aus- und Weiterbildung den Fachkräftebedarf aufzufangen hilft, ist ebenfalls unbestritten und war bereits Thema zahlreicher Debatten.

Zu sprechen ist allerdings über das Einwanderungsgesetz der Bundesregierung, auf das sich die SPD-Fraktion in ihrem Antrag bezieht. Ob dieses Gesetz den Fachkräftebedarf zu lindern vermag, steht vorerst nur auf dem Papier. Ob die sogenannte Chancenkarte eine geeignete Maßnahme zur Minderung des Fachkräftemangels ist, auch das ist ungewiss.

Zu sprechen ist jedoch über Auffälligkeiten des Gesetzes, die nachdenklich machen. So wird vermittelt, dass Anforderungen an eine qualifizierte Fachkräfteeinwanderung heruntergeschraubt werden. Gedrosselte berufliche Anforderungen sind indessen für alle Beteiligten nicht zielführend. Nicht selten folgen auf hohe Erwartungen tiefe Enttäuschungen. Stellt sich nämlich vor Ort heraus, Anforderungen an berufliche Qualifikationen nicht zu genügen oder dass Sprachkenntnisse auf A-2-Niveau eine Anstellung als Fachkraft vereiteln, dann wird nicht ausbleiben, dass Unternehmen zahlreiche offene Stellen weiterhin nicht besetzen können.

Auch der ausgeweitete Familienbegriff für den Nachzug birgt Ungewissheiten hinsichtlich zu erbringender Integrationsleistungen und Lebensunterhaltssicherung der Angehörigen. Greift letztendlich doch nur das Netz der sozialen Absicherung? Wieso orientiert sich die Bundesregierung nicht an Erfahrungen klassischer Einwanderungsländer, wie Kanada, USA oder Australien? Dort gilt seit Langem das Prinzip der Bestenauslese. Fachkräfte wandern nach transparenten, mit Bedacht gewählten Kriterien ein.

Werden mit diesem deutschen Gesetz nicht Chancen auf eine notwendige, aber qualifizierte Einwanderung vertan? Abschließend: Unterschätzt das neue Einwanderungsrecht nicht den bedeutsamen Faktor des gesellschaftlichen Rückhalts? Ist widerspruchlos hinzunehmen, dass in Unterströmung einer Entwertung von Arbeitnehmerleistungen, der Staatsbürgerschaft oder unseres Wertekanons vielleicht Vorschub geleistet wird? Hauptsache, dermaßen Eingewanderte zahlen nur brav ihre Steuern oder weisen eine wie immer ausgeprägte Lebensleistung vor. Meine sehr verehrten Damen und Herren, ist das allein schon ausreichend, um glücklich hier zu bleiben?

Vielen Dank.